

äre läßt der Gewinn  
n ergibt \$5 386 379  
e oder 7.18 Prozent  
ten Kapitals - Ueber-  
mberteilter Dividenden  
519 031 im vorange-  
hre. Die Dividenden  
näre per \$4 320 000.  
Dominiumsteuern per  
sclagen für Banfrä-  
\$300 000 kommen in  
uf \$156 379 Rest ver-  
er dem Konto gutge-  
womit das Gewinn-  
konto mit \$1 103 426



**RED WING BEER**  
RED WING BREWING CO. LTD. PRINCE ALBERT SASK.

**Getreidepreise:**

den 9. Dezember 1931.

Table with 2 columns: Grain type and Price. Includes items like No. 1 Northern, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, and Futter.

**- Tragoedie**

des Schauspiel-

**Guten**

r - Komoedie

ten des St. Peters  
ember 1931 um  
r, Sask. unter Mit  
ums Orchesters  
ng gebracht

**Weihnachtsgeschenk**

vor allem  
Weihnachtsbedürfnisse  
Spielwaren - Moir's Scho-  
Baternann's Füllfedern - No-  
schokolade - Richard Süd-  
Garten - Zigaretten und  
rettentafeln - Weihnachts-  
anzünder - Letzte Bücherer-  
rale - San Parce Geschenke  
Wollbüchsen - Woodburn's  
egel - Weihnachtsbänder und  
Glöckchen -  
wir privaten Weihnachtsarten.  
Seit schlechter Straßen, Schnee  
durch das Weihnachtsgeschenk  
unten gewidmet.  
asser  
anders aufmerksam ausgeführt.  
Dumboldt, East.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Ora et labora - Bete und Arbeit! - Ut in omnibus glorificetur Deus - Auf daß in allem Gott verherrlicht werde!

28. Jahrgang No. 45 Münster, Sask., Donnerstag, den 17. Dezember 1931 Fortlaufende No. 1595

## Die Belastung der Landwirtschaft

Die Regierung von Ontario hat die Behörde für die landwirtschaftliche Entwicklung, welche an Hypotheken auf Farmen \$35 000 000 in Händen hat, angewiesen, unter keinen Umständen Kündigungen vorzunehmen, wenn die Verpflichteten zur Rückzahlung unfähig sind.

## Weihnachtsgaben der Pfadfinder

Die Pfadfinderorganisation in Ottawa verkündet, daß viele Tausend Weihnachtspakete für etwa 5000 Kinder von notleidenden Siedlern der Westprovinzen zum Versand kommen werden, um diesen Armen eine Weihnachtsfreude zu machen.

## Günstige Ansichten für die Lösung des chin. - japan. Konfliktes

Eine Meldung aus Paris besagt, daß Japan und China die revidierte Entschliessung des Völkerbundes für eine Lösung des Konfliktes in der Mandchurie angenommen haben.

## Gesegnete Weihnachten

allen Lesern und Freunden!

Wäge das Jesuskind, das ärmer als das ärmste Bettlerkind in der Krippe lag, uns die Gnade verleihen, gleich ihm die Armut zu lieben oder doch ihm zuliebe mit Geduld zu ertragen.

## Die Klöster und die Not der Zeit

Welch gewaltige soziale Aufgabe im Geiste christlicher Caritas die Klöster unserer Tage erfüllen, geht aus einem Berichte der „Wünder Neuesten Nachrichten“ hervor, denen wir den folgenden Abschnitt entnehmen, der sich mit der Nothilfe einiger Klöster der bayerischen Landeshauptstadt beschäftigt:  
„An der Klosterporte merkt man erst ganz das Elend der Zeit, sieht, welche Armut in der Stadt herrscht. Waren es voriges Jahr um diese Zeit ungefähr 250 Bittende, die täglich an eine Pforte kamen, so ist die Zahl heute auf 1000 bis über 2000 angewachsen. Die Schwärmer in Angerkloster haben jeden Tag an 1100 Köpfe, die Brüder

## Eine katholische Tat am Christkönigsfest

Hollands Katholiken sind in der Durchführung der katholischen Aktion straffer, impulsiver, oft auch moderner und origineller als wir. Während wir nur zu Verfamulungen aufrufen, gehen sie unerschrocken auf die Straße. Sie tragen nicht das katholische Leben — in all seinen Formen — in die Öffentlichkeit. Sie legen sich: Sind die modernen Menschen auf Kellame und Demonstration eingestellt, müssen wir auch dadurch an sie heranzufinden suchen. Alle Welt soll erfahren, was katholisches Denken ist.

Am Christkönigsfest veranstaltete die katholische Aktion Limburg (Südholland) eine großangelegte Protestkundgebung gegen die spanische Jesuitenverfolgung. Durch Handzettel war in Südburg bekannt gemacht, daß am Sonntag, dem 25. Oktober, Christkönigsfest, eine Protestfahrt durch Maasticht stattfinden und anschließend eine Kundgebung vor dem Jesuitenkolleg, dem Studienhaus der holländischen Provinz, in Maasticht, 80 Wagen, zum Teil Privatautos, mit den katholischen Farben weißschwarz, teilweise auch mit Plakaten wie Christus regnat, Christus imperat, hüten in langer Reihe durch die Stadt. Danach sammelten sie sich vor dem Kolleg der Jesuiten. Dort hatte sich auch eine große Menschenmenge eingeschoben. Von einem Kautouto aus richtete der wätere Führer der katholischen Aktion, Herr Meiner, einen packenden Aufruf an die Menge. Er sprach von der Kultur, Schande, die zu begehren ständen im Begriffe stehe. Er schilderte die Not und den Ruin, den das Volk von den Patres allzeit erlitten habe. Ihr ganzes Vetreiben gebe ja ein ja dahin, den Menschen ihr ewiges Heil zu zeigen. Sollte man es da zulassen, daß diese Männer wie gemeines Gefindel aus dem Lande gejagt werden? Nie, nie werden die Katholiken Hollands folglos in ihrem Lande geschick, lassen. Die Sympathiekundgebung schloß mit Hochrufen auf die Patres und einem kurzen Gebet in der stolgebirgischen Kirche. Nach ist es nicht gelungen, daß jemand ohne Gabe von der Pforte gegangen ist. Aber wie lange wird es noch dauern?

Man muß nur ein paar Jahre leben, um verstehen zu können, was die Klöster an den Armen tun. Was sie an einem einzigen Tag tun können, das können die Klöster in mehreren Ländern schaffen. Auch in St. Bonifaz sollen die Brüder jedesmal auf die drei Pforten aus, und in St. Joseph vor 5 bis 6 Pforten. St. Anton brant es jeden Tag auf 5 1/2 Pforten, und welche Protmenge wird gar erst für die Zweitausend an der Pforte vom Amalokler gebraucht!

Das sind große Leistungen im Dienste der Nächstenliebe. Leistungen, die früher oder später einer Unterstützung von außen bedürfen, wenn das große Selbstwert nicht zu zusammenbrechen soll.  
Das ist gewiß ein klänzendes Zeugnis dafür, daß das Werk der Klöster auch in unserer Zeit nicht unmodern geworden ist. Aber nicht immer Hand gibt, ohne zu leben, was die andere tut. In ihr Geistlicher Liebe lebendiger Dienst der Gemeinschaft mitten in der Not unserer Tage.

## Weihnachtspaulerei

Zahl und Art der Geschenke, die sich die Menschen auf das Weihnachtsfest legen, wechseln mit Jahren und mit besseren Zeiten. Nur das Gottesgeschenk der heiligen Nacht bleibt immer das gleiche. Zu einer richtigen Weihnachtsfeier gehört die Vorlesung aus dem Evangelium oder doch ein Lied, das den Erlöser dreist. Auch die Krive gehört unter den Baum, der Gloriaengel, das Moos, die Schällein und die Hirten. Das alles spricht vom Gottesgeschenk dieses Gnadentages, der himmlisches und irdisches Glück so zauberhaft miteinander mischt.

Man wird sich umso mehr nach diesem Gottesgeschenk sehnen, als die irdischen Geschenke an Pracht und Herrlichkeit abnehmen. In unzähligen Familien ist das heute so. Das Geld der Arbeitslosenunterstützung oder der strikten Fürsorge reicht nicht weit. Nicht nur zahllose Kinder, auch zahllose Eltern stehen heute traurig vor den in Lichtern und Glanz prangenden Auslagen der großen Schaufenster. Schmerzlich, dieser an sich so idyllische Anblick, daß doch doch ein Nimmer in seinem phantastischen Schmuck nicht fehlen eine Weihnachtsfeier für sich. Vielleicht sind die Eltern, die nicht idyllisch können wie einst, noch viel mehr dergestaltigen als die Kinder. So hart ist es ja, den Kleinen nicht die frohe Jugend bereiten zu können, die man vielleicht selber durchlebt hat. Da gibt es denn nur einen Rat: Schenkt einander das, was Gott selber als Weihnachtsgabe darbietet. Schenkt einander das göttliche Kind.

Ein Familienfest, von solchem Geiste erfüllt, ist heute wichtiger, als es jemals gewesen ist. Eben das Gottesgeschenk fehlt dabei so oft, damit aber auch das richtige Wohlwollen und die Wärme des Herzens, die beide unter Wirtschaftnot gleichermassen leiden. Reid, was wird da als ständiger empfunden als der, der die Herzen selber voneinander trennt. Wie mancher Eltern groß

ter Kummer ist es, wenn ihnen im Auge der eigenen Kinder das Licht des Christkindes nicht mehr begegnet. Wie können Gatten darunter leiden, wenn es den Anschein hat, als sei in einem von ihnen das Gotteslicht der Weihnacht erloschen. Die Wärme des Glaubens und die Schönheit der Religion, sie sind es, die, wenn häuslichen Zeiten ihren heiligen intimen Reiz geben. So ist denn das stündlein der Weihnacht das beste Geschenk, das wir einander machen können.

Es sollte auch nicht fehlen bei den Weihnachtsbescherungen, die von den Behörden und Barmherzigen veranstaltet werden. Schließlich ist doch das Kind der Weihnacht, der einzige Grund für diese Feste, die den Familienangehörigen weit in das offenkundige Leben hinausstrahlt. Kein Präsidenten kann das leugnen. Ohne das Kind von Bethlehem gäbe es keine Weihnachtsfeier. Darum soll dieses Kind auch seinen Ehrenplatz bei diesen Feiern einnehmen. So will es auch die große Masse unserer Völker noch haben. Wird einmal an Zeiten die Weihnacht die schönste der christlichen Lebensgestaltung hervor, dann sollen die Klau gekommenen Töchter des Lichtes (Fortsetzung auf Seite 4)

## Junkers - Flugzeuge für Westkanada

Ein Frachtlugzeug Marko Junkers, das größte seiner Art, wird von Detroit nach Chicago auf, um von dort aus nach dem westlichen Kanada weiterzuführen. Es ist von der Canadian Airways Ltd. übernommen worden. Nach seiner Landung in Winnipeg werden die Landungsbrücken durch Eis entfernt werden. Der reiche Apparat, dessen Motoren 685 Pferdekräfte entwickeln können, ist der erste und größte für die westlichen Provinzen Kanadas. Alex Schneider von den Junkerswerken in Jüterbog, bei Potsdam, während Major Thompson von den Canadian Air als Passagier mitfliegt.

Frohlische Weihnachten!